

dtv Unterrichtsmodell

Lesen in der Schule mit dtv junior



Christian Linker
Wenn die Welt unsere wäre

Thematik

- Demokratie
- Freiheit
- Solidarität
- Suche nach Identität
- Überwindung von Vorurteilen
- Leben in verschiedenen Zeiten und politischen Systemen

Methodische Schwerpunkte

- Textverständnis erarbeiten
- Historische Kontexte verstehen
- Zusatzinformationen verwerten
- Romanstruktur untersuchen
- Wirkung von Sprache analysieren
- Schreiben mit Perspektivwechsel
- Interpretation über szenisches Spiel

Herausgegeben von: **Marlies Koenen**

Erarbeitet von: **Nele Frerichs, Ronja Stamp, Oldrik Scholz**

für Klasse

9-10

INHALTSVERZEICHNIS

Lehrerinnen- und Lehrerteil.....	3
L.1 Handlung	3
L.2 Problematik	4
L.3 Didaktisch-methodische Überlegungen.....	4
L.4 Fächerübergreifende Aspekte	6
Überblick der Aufgaben nach Kompetenzen, Methoden, Niveau & Sozialform	7
Schülerinnen- und Schülerteil.....	9
AB 1 „Wenn die Welt unsere wäre“ – Einstieg in den Roman.....	9
AB 2 Die Figur Nadiem untersuchen	10
AB 3 Die Romanstruktur	11
AB 4 Die Erzählzeit und das Erzähltempo	12
AB 5 Swing – „Let the good times roll“	13
AB 6 „Deep Sheherazade“ – Geschichten über Mut	14
AB 7 Vergleiche	15
AB 8 „Dem Führer einen Eid geschworen“ – Machtanspruch des Systems.....	16
AB 9 Flüchtlingserfahrung bei Nadiem.....	17
AB 10 Hitlerjugend.....	18
AB 11 Demokratie.....	19
AB 12 Familiengeheimnisse	20
AB 13.1 Lüge und Wahrheit	21
AB 13.2 Lüge und Wahrheit	22
AB 14.1 Jenny und Nicole – Hindernisse auf dem Weg zur Liebe	23
AB 14.2 Jenny und Nicole – Hindernisse auf dem Weg zur Liebe	24
AB 15 Figurenbeziehungen übersichtlich darstellen: Die Figurenkonstellation.....	25
AB 16 „Es gibt keinen schlimmeren Ort“ – Der Geschlossene Jugendwerkhof Torgau	26
AB 17 Nadiems Poetry Slam sprachlich untersuchen	27
AB 18 Cyberfaschismus	28
AB 19 Leseerfahrungen – ein Rückblick	29
Materialien und Medien.....	30
Kapitelübersicht.....	30
Weitere Unterrichtsideen	32
Internetquellen	33
Rätsellösung.....	33
Kopiervorlage Slam-Stilmittel-Bingo	34
Impressum	35

Lehrerinnen- und Lehrerteil

L.1 Handlung

Der Roman umfasst die Zeit vom Ende des Zweiten Weltkriegs bis zur Gegenwart. Erzählt werden in mehreren miteinander verwobenen Zeitebenen die Geschichten von Harald, Jennifer und Nadiem, die jeweils in unterschiedlichen historischen und gesellschaftlichen Kontexten auf der Suche sind nach ihrer Identität und für Freiheit und Gerechtigkeit kämpfen. Nach und nach wird auch die Verwandtschaft zwischen den Figuren ersichtlich.

1945/46: Harald, ein Jugendlicher in der Nachkriegszeit, setzt sich mit den Folgen des Zweiten Weltkriegs und der Nazi-Ideologie auseinander. Er schließt sich einem Jugendclub an, der von einem britischen Offizier geleitet wird, und lernt so demokratische Strukturen kennen. Harry wird Vorsitzender des Stadtjugendrings und kämpft gegen immer noch vorhandene alte Nazi-Denkweisen. Als er sich in das Flüchtlingsmädchen Frieda verliebt, lernt er durch sie nicht nur privates Glück, sondern auch die NS-Zeit sowie deren Folgen in der Gegenwart aus einer anderen Perspektive kennen.

Harrys Geschichte thematisiert Demokratie, Toleranz und persönliche Entwicklung.

1988/89: Jennifer wächst in der DDR auf. Sie wird von ihrem Onkel Achim, einem Stasi-Offizier, als inoffizielle Mitarbeiterin angeworben. Sie infiltriert eine Friedensgruppe und schreibt Berichte über deren Mitglieder, darunter Nicole, in die sie sich verliebt. Jennys Loyalität zur Stasi und ihre wachsenden Zweifel an der Ideologie der DDR führen zu einem inneren Konflikt.

Nach einer mutigen Aktion in der Schule wird sie in den berüchtigten Jugendwerkhof Torgau eingewiesen, wo sie brutale Misshandlungen erleidet. Nach ihrer Entlassung führt die friedliche Revolution in der DDR zum Mauerfall. Jenny flieht in den Westen zu ihrer Tante Frieda. Dort beginnt sie ein neues Leben, kämpft jedoch weiterhin mit ihrer Vergangenheit und der Frage, ob sie jemals Vergebung finden kann. Darüber hinaus engagiert sie sich gegen rechte Gewalt und Homophobie.

Heute: Nadiem ist ein junger afghanischer Geflüchteter, der in Berlin lebt und sich in der Schule und bei Poetry Slams engagiert. Er wird durch ein Video, das ihn bei einer Auseinandersetzung im Freibad zeigt, zur Zielscheibe von rechtsextremer Hetze. Die öffentliche Aufmerksamkeit und die Drohungen bringen ihn zunächst dazu, seine Kandidatur als Schulsprecher zurückzuziehen und seinen Auftritt beim Poetry Slam abzusagen. Doch durch die Unterstützung seiner Freunde, insbesondere Ayla, findet er den Mut, sich den Herausforderungen zu stellen und seine Stimme zu erheben. Gemeinsam organisieren die Jugendlichen ein Erzählcafé, um Geschichten von Mut und Hoffnung zu sammeln, die später in Nadiems Text für den Poetry Slam einfließen.

Zeitraumen des Romans vom Ende des 2. Weltkriegs bis heute

Nachkriegszeit und Nazi-Ideologie

Jennys Anwerbung als IM

Jugendwerkhof Torgau

Nadiem, ein afghanischer Geflüchteter

Am Ende des Romans steht Nadiems Auftritt beim Poetry Slam, der von rechten Störern unterbrochen wird. Doch die Solidarität des Publikums und die kraftvolle Musik einer Band überwinden die Störungen und setzen ein wichtiges Zeichen für Zusammenhalt. Nadiems Geschichte zeigt, dass Solidarität und Zusammenhalt stärker sind als Hass.

Der Roman behandelt zentrale Themen wie Freiheit, Demokratie, Solidarität, Identität und die Überwindung von Vorurteilen. Er zeigt, wie junge Menschen zu unterschiedlichen Zeiten und Kontexten für ihre Überzeugungen kämpfen und sich gegen Ungerechtigkeit und Unterdrückung behaupten. Die Geschichten der drei Protagonisten – Harald, Jennifer und Nadiem – sind durch ihre Kämpfe gegen Ungerechtigkeit und ihre Suche nach Hoffnung miteinander verbunden. Der Roman ist eine Hommage an die Kraft der Gemeinschaft und die Bedeutung von Geschichten, die Menschen inspirieren und verbinden können. Er zeigt, dass jeder Einzelne zählt und dass der Kampf für Demokratie und Gerechtigkeit niemals endet.

L.2 Problematik

Alle drei Hauptfiguren sowie einige Nebenfiguren befinden sich in einem Spannungsfeld zwischen den Wünschen des Individuums und den Zwängen durch das gesellschaftspolitische System, in dem sie aufgewachsen sind und in dem sie leben. Sie suchen nach Möglichkeiten, ihre individuelle Freiheit selbstbestimmt auszuleben, finden Wege aus den ihnen auferlegten Restriktionen und müssen Hindernisse überwinden, die ihnen ihre Herkunft, ihr Weltbild und ihre sexuelle Orientierung auferlegen. Im Kern geht es um Werte wie Freiheit und gegenseitige Akzeptanz, Demokratie und ein für alle lebenswertes Leben innerhalb einer Gesellschaft.

Auf ihrer Suche müssen sich die Protagonisten stets die grundsätzlichen Fragen stellen:

- Wie kann ich eine eigene Persönlichkeit entwickeln trotz der systemischen und gesellschaftlichen Bestimmungen und Zwänge, denen ich unterworfen bin?
- Welche Regeln und Werte wurden mir vermittelt? Welche davon erkenne ich bedingungslos an und mit welchen hadere ich?
- Wie loyal muss ich gegenüber dem Gesellschaftssystem des Staats sein, in dem ich lebe? Welche Möglichkeiten der Einflussnahme und Mitbestimmung habe ich?

L.3 Didaktisch-methodische Überlegungen

Der Roman empfiehlt sich als Unterrichtslektüre für die Jahrgangsstufen 9 und 10.

Die Aufgaben beziehen sich – im Sinne eines Spiralcurriculums – auf Kompetenzen, die in den ersten acht bzw. neun Schuljahren erworben wurden. Daher werden jeweils verschiedene Anforderungsbereiche einbezogen.

Auftritt beim Poetry Slam

Solidarität und Zusammenhalt




Roman als Hommage an die Kraft der Gemeinschaft und Überwindung von Vorurteilen

Freiheit und gegenseitige Akzeptanz – der Wertekanon des Romans

Im Zeitalter von KI und der Möglichkeit für Schülerinnen und Schüler unterschiedlichste Aufgabenformate mithilfe von ChatGPT und ähnlichen Programmen zu erledigen, erscheint es sinnvoll, Aufgaben ausschließlich im Unterricht bearbeiten zu lassen und lediglich das Lesen der jeweils anschließenden Romanpassagen als Hausaufgabe aufzugeben.

Auf einigen Arbeitsblättern finden sich Level-up-Aufgaben. Diese dienen als binnendifferenziertes Angebot. Wir haben uns für diese Formulierung entschieden, um Wertungen (wie z.B. „für Schnelle“ oder „für Schlaue“) zu vermeiden und mit der Anspielung auf die Verwendung des Level-Begriffs bei Computerspielen etc. einen zusätzlichen Anreiz zu schaffen. Diese betreffenden Aufgaben können also zusätzlich nach Interesse und von der Lehrperson gesetzten Schwerpunkten bearbeitet werden.

Die unterschiedlichen Sozialformen sind durch folgende Symbole gekennzeichnet:

Einzelarbeit (EA)	Partnerarbeit (PA)	Gruppenarbeit oder Plenum (GA)
		

Alle Arbeitsblätter können im Unterricht entweder durchgehend chronologisch oder auch lediglich wahlweise genutzt werden.

Vom Grundgedanken her ist eine Lektürebegleitende Erarbeitung vorgesehen: Die Erschließung verschiedener historischer und politischer Hintergründe (NS-Zeit, geteiltes Deutschland/DDR, Flucht aus Krisengebieten) ist notwendige Voraussetzung für das Textverständnis. Dass diese Grundlagen vom Geschichtsunterricht ausreichend abgedeckt sind, ist nicht unbedingt zu erwarten. Um Frustrationen beim Lesen vorzubeugen, sollte daher nicht der komplette Roman im Voraus unbegleitet gelesen werden.

Indem in Etappen gelesen wird, ergibt sich die Möglichkeit, im Unterricht gemeinsam Verständnisfragen zu klären sowie Hypothesen über den weiteren Fortgang der Handlung aufstellen zu lassen. Auch die Kernfragen zu den Problemen der Protagonistinnen und Protagonisten erhalten im Lauf der Handlung zusehends ergänzende Detailinformationen und Tiefe, was ebenfalls nahelegt, den jeweils erreichten Kenntnisstand gemeinsam zu sichern.

Das Material eignet sich sowohl für die Arbeit mit einem Leseportfolio/Lesejournal/Lesetagebuch oder einer Lesemappe als auch für den Einsatz einzelner Arbeitsblätter im Unterricht.

**Unterricht als
Bearbeitungsort des
Materials**

Level-up-Aufgaben

Sozialformen

Leseorganisation

**Erschließung historischer
und politischer
Hintergründe**

Etappen-Lesen

Arbeitsmittel

L.4 Fächerübergreifende Aspekte

Geschichte

Im Fach **Geschichte** lassen sich Themen wie die Zeit des Nationalsozialismus, die Epoche der DDR, Berichte aus Konzentrationslagern, der Kalte Krieg und der Einsatz von Kindern und Jugendlichen im Zweiten Weltkrieg aufgreifen.

Politik

In **Politik** können unterschiedliche politische Systeme – etwa Demokratie, Diktatur oder Kommunismus – thematisiert werden. Zudem bieten sich aktuelle Fragen wie Einwanderungs- und Asylpolitik oder die Auseinandersetzung mit Rechtsextremismus an.

AG Kreatives Schreiben/Literatur/Darstellen und Gestalten

Die **AG Kreatives Schreiben, Literatur oder Darstellen und Gestalten** kann mit Formen wie dem Poetry Slam kreative Ausdrucksmöglichkeiten und Performances erarbeiten.

Religion/Ethik

Auch der **Religionsunterricht** bietet einen Zugang, etwa durch die Auseinandersetzung mit der Rolle der Kirche in der DDR.

Ebenso wäre hier eine Beschäftigung mit Richtungen und Ausprägungen des Islams denkbar, z.B. mit Ayla als Alevitin als Anknüpfungspunkt.

Im Fach **Ethik/Praktische Philosophie** kann das Spannungsverhältnis zwischen individueller Freiheit und der Freiheit einer Gesellschaft innerhalb unterschiedlicher politischer Systeme diskutiert werden.

Musik

Im Fach **Musik** eröffnen sich Bezüge zur amerikanischen Swing-Musik in der Nachkriegszeit, zur Punk-Kultur in der DDR sowie zur Rap-Musik der Gegenwart.

**Zeit des
Nationalsozialismus,
Epoche der DDR**

**Einwanderungs- und
Asylpolitik**

**Kreatives Schreiben, Poetry
Slam**

**Die Rolle der Kirche in der
DDR**

Ausprägungen des Islams

**Individuelle Freiheit und
die Freiheit politischer
Systeme**

**Ära des Swing, Punk-Kultur,
Rap-Songs**

Überblick der Aufgaben nach Kompetenzen, Methoden, Niveau & Sozialform

Lernbereich	fachliche Kompetenzen & Methoden	Beispiel	Niveaustufe	Sozialform	Seite
Umgang mit Texten und Medien	<ul style="list-style-type: none"> - Verfahren zur ersten Orientierung über einen Text nutzen - Strategien zum Leseverstehen kennen und anwenden 	<p>„Formuliere deine Erwartungen.“</p> <p>„Nähere dich dem Text über Fragen an.“</p> <p>„Verschaffe dir einen ersten Überblick.“</p>	①	EA	9
Umgang mit Texten und Medien	<ul style="list-style-type: none"> - Gezielt Texten Informationen entnehmen 	<p>„Notiere, was du über Nadiem erfährst.“</p> <p>„Beschreibe den Charakter von Nadiem.“</p>	③	EA	10
Umgang mit Texten und Medien	<ul style="list-style-type: none"> - Zentrale Inhalte eines Texts erfassen - Die Romanstruktur und ihren Sinn verstehen 	<p>„Ergänze die Tabelle.“</p>	②	EA	11
Umgang mit Texten und Medien Produktionsorientiertes Schreiben	<ul style="list-style-type: none"> - Wesentliche Elemente einer Textgestaltung und deren Funktion erfassen 	<p>„Unterscheide erzählte Zeit und Erzählzeit.“</p> <p>„Beschreibe die Wirkung.“</p> <p>„Verändere eine Textstelle.“</p>	② ③	EA	12
Umgang mit Texten und Medien	<ul style="list-style-type: none"> - Zentrale Inhalte eines Texts erfassen und auf das eigene Erleben übertragen 	<p>„Überlege, was Musik bewirken kann.“</p> <p>„Stelle Fragen zu ...“</p> <p>„Wie würdest du reagieren, wenn ...?“</p>	②	EA	13
Umgang mit Texten und Medien	<ul style="list-style-type: none"> - Methoden der Texterschließung nutzen 	<p>„Was ist mit Deep Sheherazade gemeint?“</p> <p>„Formuliere mit eigenen Worten.“</p>	①	EA	14
Reflexion über Sprache	<ul style="list-style-type: none"> - Wesentliche Elemente einer Textgestaltung und deren Funktion erfassen 	<p>„Erkenne Vergleiche und Metaphern.“</p> <p>„Erweitere den Text. Wende Metaphern an.“</p>	②	EA	15
Szenische Verfahren	<ul style="list-style-type: none"> - Gedanken zu zentralen Inhalten als Rollenspiel darstellen 	<p>„Spielt eine Verhandlung nach.“</p>	③	GA	16
Umgang mit Texten und Medien	<ul style="list-style-type: none"> - Zentrale Inhalte des Texts erfassen 	<p>„Beschreibe anhand der Textausschnitte.“</p> <p>„Was meint Nadiem mit Vorzeigeflüchtling?“</p>	②	EA, PA	17
Umgang mit Texten und Medien	<ul style="list-style-type: none"> - Zentrale Inhalte eines Textauszugs erfassen und Vermutungen zu Beweggründen einer Figur anstellen 	<p>„Überlegt, wie es zu Georgs Wunsch kommen konnte.“</p>	②	EA, PA	18

Produktionsorientiertes Schreiben	- Sich in eine Figur hineinversetzen	„Nimm die Rolle von Harry ein und sprich an seiner Stelle.“	②	EA	19
Umgang mit Texten und Medien	- Zentrale Inhalte eines Texts erfassen - Eine Zitatstelle reflektieren	„Halte in einer Grafik die Bedeutung von bestimmten personenbezogenen Aspekten fest.“	②	EA	20
Umgang mit Texten und Medien	- Zentrale Inhalte eines Texts erfassen - Zusatzinformationen auf den Roman beziehen	„Notiere, in welchen Situationen Jenny unter Druck gerät.“	②	EA	21/22
Umgang mit Texten und Medien	- Zentrale Inhalte eines Texts erfassen und deuten	„Halte in einer Tabelle fest, wie sich die Liebe zwischen Nicole und Jenny entwickelt.“	②	EA	23
Produktionsorientiertes Schreiben	- Sich in eine Figur hineinversetzen	„Schreibe eine Geschichte aus der Sicht von Jenny über zwei Mädchen.“	③	EA	24
Umgang mit Texten und Medien	- Zentrale Informationen zu den Figuren des Texts erfassen - Eine Figurenkonstellation erstellen	„Ordne den Figuren wichtige Informationen zu.“ „Ergänze passende Symbole.“	②	EA	25
Umgang mit Texten und Medien Reflexion über Sprache	- Zentrale Informationen des Texts erfassen - Textgestalt untersuchen	„Erstelle einen Zeitstrahl.“ „Untersucht die sprachliche Gestaltung. Begründet euer Urteil. Findet Alternativen.“	②	EA, PA	26
Reflexion über Sprache	- Textgestalt untersuchen	„Welche Gefühle erzeugen Poetry Slams?“ „Erläutere Inhalt, Aufbau, Appell, Wirkung.“	②	EA, PA, GA	27
Umgang mit Texten und Medien	- Zusatzinformationen auf den Romantext beziehen - Ein im Romantext angesprochenes aktuelles Problem diskutieren	„Erläutere Cyberfaschismus am Beispiel von Wahlkampf und Social Media.“ „Diskutiert das im Text erwähnte Problem.“	②	EA, PA, GA	28
Abschluss-Reflexion über Inhalt, Aufbau, Sprache	- Begründetes Urteil zur Leseerfahrung fällen	„Welche Erwartungen, Neubewertungen zum Begriff Freiheit hat der Roman angestoßen?“ „Schreibe eine Rezension.“	③	EA	29

Schülerinnen- und Schülerteil

AB 1 „Wenn die Welt unsere wäre“ – Einstieg in den Roman



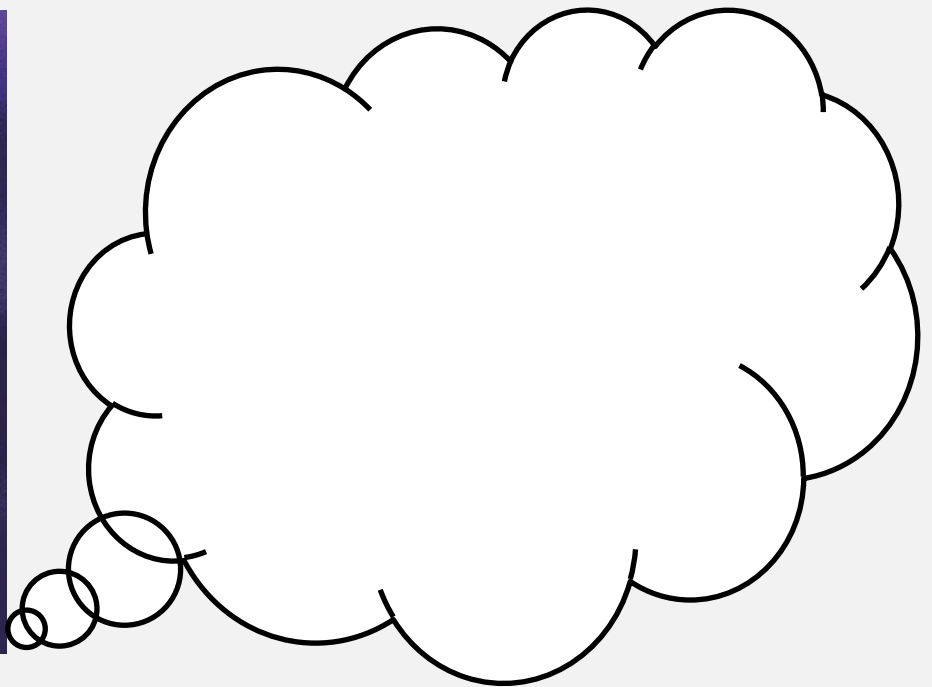
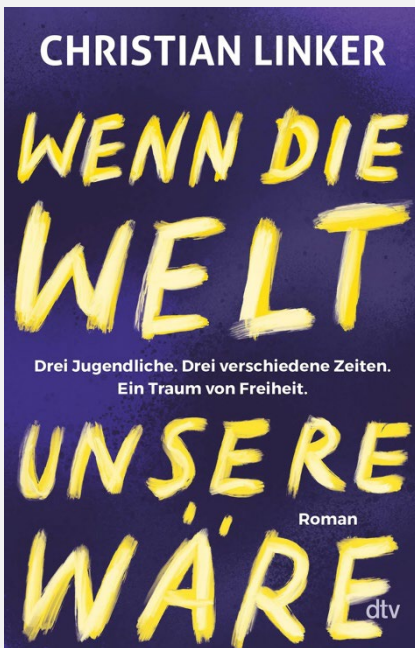
Aufgabe 1:

Betrachte das Buchcover: Formuliere deine Erwartungen an den Roman.



Aufgabe 2:

Was würdest du tun, wenn du – frei nach Rio Reiser – „König oder Königin von Deutschland wärst“ bzw. wenn die Welt deine wäre? Was wäre dir wichtig, was würde es kostenfrei geben? Formuliere deine Vision stichpunktartig in der Gedankenblase.



Aufgabe 3:

Lies den Text auf der Rückseite des Buches und auf der vorderen Einbandklappe aufmerksam durch. Lege eine Tabelle an, in der du alle wichtigen Informationen über die drei Hauptfiguren nebeneinanderstellst. Arbeite außerdem heraus, welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede die drei Figuren haben.

	Harald	Jennifer	Nadiem
Informationen			
Gemeinsamkeiten			
Unterschiede			



Aufgabe 4:

Nachdem du dich nun mit den drei Figuren beschäftigt hast, notiere Fragen, die vor dem Lesen des Romans noch offenbleiben.

AB 2 Die Figur Nadiem untersuchen



Aufgabe 1:

Finde die in diesem Wortsuchrätsel versteckten fünf Wörter, die zu der Romanfigur Nadiem passen.

N	T	V	N	S	W	B	T	J	F	L	A	E
Q	D	Y	N	C	M	U	O	R	L	U	D	W
N	T	L	Y	H	B	M	Q	R	U	O	O	Q
S	P	E	H	U	R	S	D	R	E	X	P	E
Z	O	D	R	L	D	A	D	S	C	Q	T	T
N	E	H	C	S	H	I	Q	E	H	Q	I	H
F	T	G	M	P	S	W	W	K	T	C	V	S
R	R	M	Y	R	M	U	A	R	L	S	E	T
E	Y	I	C	E	D	D	J	H	I	P	L	H
I	S	G	Q	C	S	S	Q	U	N	D	T	I
B	L	N	J	H	E	P	A	R	G	D	E	U
A	A	H	Q	E	F	E	S	S	D	I	R	J
D	M	X	Y	R	J	A	H	B	F	C	N	L



Aufgabe 2:

Erstelle einen Steckbrief für Nadiem:

Name: _____

geschätztes Alter: _____

Familie: _____

Herkunft: _____

Beruf: _____

wichtige Beziehung zu: _____

Rolle im Roman: _____



Aufgabe 3:

Wie würdest du Nadiems Charakter beschreiben? Wähle zwei oder drei der vorgegebenen Charaktereigenschaften, die am besten zu ihm passen. Begründe deine Wahl. Du kannst auch eine weitere Eigenschaft vorschlagen, wenn du eine passendere findest.

mutig

leichtgläubig

rechthaberisch

aggressiv

[]

kreativ

solidarisch

stur

empfindsam

[]

AB 3 Die Romanstruktur



Aufgabe 1:

Der Roman hat einen klaren Aufbau. Untersuche diesen, indem du die wichtigsten Ereignisse in den Kapiteln stichpunktartig zusammenfasst. Gib das Jahr und die Seitenzahlen an.

Kapitel	Jennifer	Harald	Nadiem
1	1988:	1945: Harry als Werwolf (Hitlerjugend), letzte Tage des Kriegs, Befreiung durch Amerikaner, Verletzung (S. 7–14)	
2			
3			
4			
5			
6			
7			
8			



Aufgabe 2:

Warum entwickelt der Autor den Roman in dieser Weise? Wären auch drei einzelne Erzählungen möglich, die vollständig hintereinander gesetzt sind? Stelle Vermutungen an.

AB 4 Die Erzählzeit und das Erzähltempo

Man unterscheidet bei Romanen sowie anderen epischen Texten zwischen erzählter Zeit und Erzählzeit:

Unter **erzählter Zeit** versteht man die Dauer des erzählten Zeitraums, zum Beispiel die 1980er-Jahre. Unter **Erzählzeit** versteht man die Zeit, die man zum Beispiel zum Lesen benötigt.

Daraus ergibt sich das **Erzähltempo**, hier kann es

- eine **Zeitdeckung** geben (Erzählte Zeit und Erzählzeit stimmen in etwa überein, dies hat man bspw. bei der Darstellung von Dialogen.)
- eine **Zeitraffung** geben (Die erzählte Zeit wird deutlich kürzer wiedergegeben, zum Beispiel benötigt man nicht 80 Jahre, um das Leben der Protagonistin oder des Protagonisten zu lesen.)
- eine **Zeitdehnung** geben (Ein kurzer Moment wird ausführlich erzählt, etwa bei einem inneren Monolog oder einer sehr spannenden Sequenz.)

© Autor:innen-Team



Aufgabe 1:

Wie verhält es sich in „Wenn die Welt unsere wäre“ mit dem Zusammenhang von erzählter Zeit und Erzählzeit? Lies die folgenden Textstellen erneut und notiere jeweils, wie sich die erzählte Zeit und die Erzählzeit unterscheiden:

- Jenny: Seite 91–94
- Harald: Seite 70–72
- Nadiem: Seite 113–117



Aufgabe 2:

Beschreibe, welche Wirkung die unterschiedlichen Erzählzeiten auf dich haben.

Wie würden sich die Textstellen verändern, wenn man ein anderes Erzähltempo wählen würde?



Aufgabe 3:

Verändere eine Textstelle, indem du die Erzählzeit dehnt, und nutze dazu die Form des inneren Monologs. Wähle hierfür eine der folgenden Textstellen oder suche dir eine andere, eigene aus:

- a) Harald sieht in die Mündung des Panzerrohrs. (S. 12)
- b) Jennifer kommt im Westen an. (S. 244)
- c) Nadiems Gedanken nach der Auseinandersetzung im Freibad (S. 32)

AB 5 Swing – „Let the good times roll“

Als Harry zum ersten Mal die Musik von Louis Jordan hört, zuckt es in seinen noch eingegipsten Beinen. Die Musik ist neu für ihn, sie ist anders als der ihm bekannte Walzer oder die Polka, seltsam schön, verboten schön. Er verspürt den Drang zu tanzen.

So wie Harry sprangen viele junge Leute damals in den 1940er-Jahren auf Jazz, Swing und Jive an. Unter den Nazis war diese Musik tatsächlich verboten, sie bezeichneten sie als „*entartet*“ und als Gefahr für die Jugend. An mehreren Stellen im Roman bezeichnet sie jemand abfällig als „*Affenmusik*“, sie vergifte die Seele und animiere zur Unzucht, also zu sexuell ungezügelterm Verhalten.

Junge Leute begeistern sich für neue und aufregende Trends, für Musik, auf die nur sie tanzen wollen und können. Irgendwann wird ein Trend aber von einer neuen Welle weggespült. Und dann wundern sich die Swing-Fans der 1940er-Jahre, was denn dieser Rock 'n' Roll ab Mitte der 1950er-Jahre soll. Und die Rock'n'Roller können mit der Beat-Musik der 1960er nicht so richtig was anfangen ...

Wahrscheinlich kennst du das auch: Deine Eltern oder Großeltern verstehen deine Musik einfach nicht. Aber hast du mal versucht, ihnen deine Faszination wirklich ernsthaft zu erklären?



Aufgabe 1:

Überlege, was eine ältere Generation (Eltern oder vielleicht gar Großeltern) zu „deiner“ Musik sagen würde. Vielleicht kennst du ihr Urteil ja bereits. Nutze nun die Gelegenheit und erkläre deine Lieblingsmusik so, dass man versteht, was daran begeisternd und mitreißend ist. Vielleicht ist dabei auch wichtig, wer diese Musik macht, was sie aussagt, wie man dazu tanzt ...

Wenn du eher nicht der aktuellen Musik folgst, wähle etwas aus einem anderen Bereich (Sport, Spiel, Lifestyle), das speziell deiner Generation „gehört“.



Level-up-Aufgabe A:

Nun gib im Gegenzug der älteren Generation eine Chance – und lass dir erklären, was denn an der Musik aus ihrer Zeit so beeindruckend war.

Formuliere beispielhaft drei Fragen, die dein Interesse zum Ausdruck bringen.



Level-up-Aufgabe B:

Zu Beginn der NS-Zeit tanzten viele junge Leute Charleston, Blues und Swing – Musik mit afro-amerikanischer Prägung. Jungen ließen sich die Haare länger wachsen. Mädchen schminkten sich und trugen modische Kleider aus England. Das passte nicht in die Weltanschauung der deutschnationalen Nazis, und so hieß es in den Tanzlokalen bald „Swing tanzen verboten!“, Swing-Tanzabende wurden immer häufiger abgebrochen und fanden schließlich gar nicht mehr statt.

Wie würdest du reagieren, wenn deine Musik plötzlich verboten würde?

AB 6 „Deep Sheherazade“ – Geschichten über Mut

„Es ist so“, fuhr Arthur fort, „dass ich Geschichten sammle. Ich möchte die Leute fragen, wofür sie brennen, wovon sie träumen, wofür es sich zu kämpfen lohnt. Gegengeschichten gegen diese ganzen rechtsextremen Erzählungen, von wegen: Die Elite unterdrückt das Volk und die Regierung will alle Deutschen gegen Flüchtlinge austauschen, Impfstoff enthält in Wahrheit Mikroroboter, solcher Quatsch, du kennst das.“ (S. 176)

„Aha“, machte Nadiem. „Und wie genau machst du das?“ „Wie gesagt – ich sammle möglichst viele Geschichten von allen möglichen Leuten. Mithilfe meiner kleinen Software verweben sie zu einer einzigen Erzählung und speichere sie für die Zukunft. Ich nenne das Projekt Deep Sheherazade. [...] Mich interessiert, wovon du träumst. Wie deine Zukunft sein soll. Was dir Hoffnung macht. Es müssen keine Fakten sein. Manchmal liegt die eigentliche Wahrheit eh viel tiefer, verstehst du?“ (S. 176/177)

„Maschinen kennen keine Zwischentöne“, sagte Arthur. „Die denken am Ende immer nur in null und eins. Genau wie Faschisten. Ein Film oder eine Serie dagegen, ein Roman oder sogar ein gutes Game lebt von Zwischentönen. Geheimnis, Zweifel. Alles Dinge, die Maschinen hassen. Und Faschisten auch.“ (S. 263/264)



Aufgabe 1:

Arthur möchte für sein Projekt „Gegengeschichten“ sammeln und begründet dies in den oben aufgeführten Textstellen. Formuliere mit eigenen Worten, warum Arthur das Projekt „Deep Sheherazade“ ins Leben gerufen hat.

„Wir suchen eure Geschichten“, sagte Ayla zu den Leuten. „Ich will wissen, was euch am Herzen liegt“, sagte Nadiem, „wofür ihr brennt oder was euch Angst macht oder was euer Traum ist. Was euch Mut macht.“ (S. 301)



Aufgabe 2:

Wie ist „Mut“ in Nadiems letzter Äußerung zu verstehen? Und was bedeutet für dich Mut? Formuliere mit eigenen Worten und finde mindestens ein anschauliches Beispiel.



Aufgabe 3:

Stell dir vor, du wärst an diesem Morgen ebenfalls in die Pausenhalle gekommen.

Welche Geschichte würdest du Ayla, Arthur und Nadiem erzählen?

Wenn du Lust hast, kannst du deine Geschichte auch auf Arthurs Website hochladen:



www.geschichten-ueber-mut.de

Warum eigentlich Sheherazade?

Scheherazade ist eine berühmte Figur aus der Sammlung von Geschichten, die als „Tausendundeine Nacht“ bekannt ist. Sie ist eine kluge und mutige Frau, die sich in einer gefährlichen Situation befindet: Der König Schahriar heiratet jede Nacht eine neue Frau und lässt sie am Morgen töten. Um ihr Leben zu retten, erzählt Scheherazade dem König jede Nacht eine spannende Geschichte, hört aber immer genau dann auf, wenn die Geschichte am spannendsten ist. Dadurch bleibt der König neugierig und verschont sie, um die Geschichte am nächsten Abend fortzusetzen. Durch ihre Geschichten gelingt es Scheherazade, den König zu verändern und ihm die Bedeutung von Liebe und Mitgefühl näherzubringen. Ihre Erzählungen sind voller Abenteuer, Magie und Weisheit und machen sie zu einer symbolischen Figur für Intelligenz und Kreativität.



Level-up-Aufgabe: Warum hat sich Christian Linker für den Titel „Deep Sheherazade“ entschieden? Findest du den Titel passend? Nimm dazu Stellung.

AB 7 Vergleiche

An vielen Stellen im Roman beschreibt Christian Linker eine Situation, einen Ort oder ein Gefühl auf bildhafte Weise. Dabei nutzt er als Stilmittel den Vergleich, um einen stärkeren Ausdruck zu erreichen:

„Noch weiter hinten stand Jupp wie angewurzelt mitten auf der Straße [...]“ (S. 8)

Mit einem solchen Vergleich vermittelt Linker, dass Jupp starr vor Schreck ist und sich nicht regen kann. Denn es steht wohl kaum etwas so unbeweglich da wie ein fest verwurzelter Baum.

An anderer Stelle verläuft der Vergleich umgekehrt:

„Aber um die Hütte herum standen die Bäume noch dicht wie hölzerne Wächter. Allerdings hatten die Wächter versagt, denn jemand hatte das Schild über dem Eingang entfernt.“ (S. 274)

Hier werden die Bäume menschlichen Wächtern ähnlich. Dies trägt zur unheilvollen Stimmung bei, denn Harry wird im nächsten Moment entdecken, dass Erich Rackwitz dafür gesorgt hat, dass das Clubhaus geschlossen wurde.

Solche Vergleiche werden in der Regel signalisiert durch ein „wie“ oder ein „als (ob)“. Hier einige weitere Beispiele aus dem Text:

„Der Gedanke war klar wie ein eisiger Wintermorgen, klar und ganz simpel.“ (S. 11)

„[...] aber er klappte nur den Mund auf und zu wie ein Fisch auf dem Trockenen.“ (S. 29)

„Doch diese Stimme fuhr wie eine Gewehrkuugel in Harrys Hirn.“ (S. 41)

„Er klappte das Buch zu und blinzelte in die Sonne, die wie ein Feuerkäfer über die Dächer der gegenüberliegenden Häuser gekrabbelt kam.“ (S. 54)

„Manchmal klappt es“, meinte Nicole und schaute Jenny auf eine Weise an, dass sie sich wie unter einem Röntgengerät vorkam.“ (S. 100)

„Und würden Sie ihn dann auch genauso fallen lassen wie eine heiße Kartoffel, wenn er blond und blauäugig wäre?“ (S. 115)

„Die Straßen und Ruinen lagen wie unter einer dicken Decke friedlich schlummernd da.“ (S. 128)

„[...] und im nächsten Moment jagten die Lederjackettmänner los und stürzten sich in die Menge wie Wölfe in eine Schafherde.“ (S. 236)

„[...] sie schleuderten Nadiems Text wie Wolken in die Luft und seine Worte regneten auf die Menschen herab.“ (S. 344)



Aufgabe:

Suche dir drei Textstellen heraus, die bei dir besonders intensive Vorstellungen entstehen lassen, etwa weil eine Figur von starken Gefühlen überwältigt wird oder weil eine besondere Stimmung herrscht. Ergänze die Textstellen dann mit einem anschaulichen Vergleich, den du dir selbst ausdenkst.



Level-up-Aufgabe:

Im letzten Beispiel ist dir bestimmt aufgefallen, dass bei der Beschreibung am Ende das „wie“ fehlt. Wenn wir, um etwas zu verbildlichen, Wörter und sprachliche Wendungen aus einem anderen Bedeutungsbereich heranziehen, erschaffen wir eine *Metapher*. Linker schreibt daher hier nicht „... als würden seine Worte auf die Menschen herabregnen“. Wenn wir etwa von Gefühlen sprechen, nutzen wir das Herz als Bild. Es kann vor Freude platzen, gestohlen, erobert oder gebrochen werden. Manche Metaphern wachsen zu ganz neuen Wörtern heran, z.B. „Er hatte richtige Rabeneltern“, „Sie reitet auf einer Erfolgswelle“ oder „Da sind Sie aber auf dem Holzweg“.

Die passende Metapher zu finden oder – noch besser – zu erfinden, ist nicht ganz leicht. Versuche es, indem du an drei besonders dramatischen Textstellen eine Metapher hinzufügst.

AB 8 „Dem Führer einen Eid geschworen“ – Machtanspruch des Systems

„Ich meinte – soll ich nicht bestraft werden?“

„Wofür?“, fragte Almond. „Für kindliche Dummheit? Weil du nichts anderes kanntest als Nazi-Propaganda? Vom Kindergarten an?“ Er sog an seiner Pfeife, beugte sich vor und sah Harry scharf an. „Versteh mich nicht falsch, mein Junge. Selbst mit deinen blutjungen fünfzehn Jahren bist du verantwortlich für deine Überzeugungen. Schließlich gab es auch Jugendliche, die nicht mitgemacht haben. Trotz der ganzen Propaganda haben sie ein eigenes Gewissen gehabt.“ (S. 72/73)

Im Verhörlager ist sich Harry darüber klar, dass sich die Deutschen schuldig gemacht haben. Und auch er erwartet eine Strafe dafür, dass er mitgezogen war.



Aufgabe 1:

Wie würdet ihr Harrys Fall beurteilen? Ist er schuldig, weil ihn sein Gewissen daran hätte hindern müssen, bei den Vorbereitungen für einen Angriffskrieg mitzutun?

Oder ist er unschuldig, weil er es ja nicht besser wusste und im Sinne dessen handelte, was man ihm von klein auf beigebracht hat?



Aufgabe 2:

Spielt mit verteilten Rollen nach, wie die britischen Alliierten über den weiteren Umgang mit Harry beraten.

Es sollte möglichst eine gleiche Anzahl an Personen sein, die sich für Harrys Unschuld aussprechen und die ihn verurteilen.

Bindet in eure Verhandlung die Frage mit ein, ob das Recht, das unter dem Nationalsozialismus galt, Harry von seiner Schuld freisprechen kann oder nicht.



AB 9 Flüchtlingserfahrung bei Nadiem

„Alter, soll ich wieder mal der Vorzeigeflüchtling sein?“ (S. 23)

„Es ging ihm nicht darum, was die anderen in ihm sahen. Sondern darum, dass er manchmal in den Spiegel blickte und bloß die Fassade eines perfekt integrierten jungen Mannes erkannte. Einer mit zwei tollen Pflegemüttern, der in die Oberstufe ging, der an Poetry Slams teilnahm. Sich in seiner Schule engagierte. Eine wirklich prächtige Fassade. Und dahinter nichts als ein paar durchgerissene Dokumente, zurückgelassene Orte, ein gepackter Rucksack.“ (S. 23/24)

„Leute enttäuschen, so was tut man nicht. Nicht die Brüder und Schwestern, und erst recht keine Almans, das lernst du als Flüchtling schnell.“ (S. 56)

„Mann, ich will, dass du das Bild bist. Das Vor-Bild. Nadiem Abi, du kannst das totale Role Model sein für ganz viele Jungs, die aus denselben Verhältnissen ...“ Da machte er einen großen Schritt rückwärts und ihre Hände glitten von seinen Schultern. „Ich gebe einen Fick auf Role Model! Ich hab es echt satt, der Vorzeigeflüchtling zu sein!“ (S. 60)

„... Und mir ist klar, wie schlimm das für dich ist. Du bist eben kein ganz normaler – ach, scheiße, ich weiß nicht, wie ich das ausdrücken soll ...“ „Ich bin ein Flüchtling“, stellte Nadiem sachlich fest. Das Wort brannte in seinem Rachen und es fühlte sich an, als würde sein Zahnfleisch blutig offen liegen, aber seine äußere Coolness kühlte auch ein bisschen von innen.“ (S. 66)



Aufgabe 1:

Beschreibe anhand der Textausschnitte die gesellschaftlichen Erwartungen, die Nadiem an sich selbst als geflüchtete Person spürt.



Aufgabe 2:

Stellst zu zweit Vermutungen darüber an, welche Gefühle diese Erwartungen bei ihm auslösen.

„Auf der Straße und dem freien Platz gegenüber dem Gebäude standen Absperrgitter und mehrere Polizeiwagen, um die rechte Demo, die solidarische Gegendemo sowie das eigentliche Publikum auseinanderhalten. Dort sammelten sich die ersten Demonstrant*innen, sie trugen Deutschlandfahnen oder einfach blaue Banner mit dem rotleuchtenden Logo ihrer Lieblingspartei, dazu Schilder: Kriminelle Flüchtlinge abschieben. Oder schlicht: Remigration! Nadiem musste schlucken. Xenia trat neben ihn ans Fenster und sagte: „Sie sind nicht deinetwegen hier, das weißt du, oder?“ Als hätte sie seine Gedanken gelesen. „Sie sind wegen uns allen hier.“ Er nickte. Auf der gegenüberliegenden Seite wuchs die bunte Gruppe der Gegendemo, nach und nach trudelten immer mehr Leute ein. Auch sie waren wegen uns allen hier, wurde ihm bewusst. Dieses uns – das waren sie alle. Er mittendrin.“ (S. 339)



Aufgabe 3:

Erläutere, was Xenia mit dem unterstrichenen Satz meint.



Aufgabe 4:

Inwiefern ändert der Wechsel der Perspektive von „wegen dir“ zu „wegen uns“ Nadiems Situation?



Level-up-Aufgabe:

Der Begriff „Flüchtling“ steht inzwischen in der Kritik, denn „Flüchtlinge sind auch Mütter oder Väter, Köche oder Lehrerinnen. Die Flucht ist nur ein Teil ihres Lebens. Manche sagen deshalb: Es ist besser, Geflüchtete zu sagen als Flüchtlinge.“ (Quelle: <https://www.bpb.de/kurz-knapp/lexika/lexikon-in-einfacher-sprache/249857/fluechtling/>)

Beziehe die Begriffe *Flüchtling* und *Geflüchteter* auf Nadiem. Was würde er selbst dazu sagen? Verfasse einen inneren Monolog Nadiems, in dem er zu den beiden Begriffen Stellung nimmt.

AB 10 Hitlerjugend

Die Jugendlichen treffen sich mit Almond im Keller des Rathauses. „Was erhofft ihr euch für die Zukunft eurer Stadt? Eures Landes?“, werden sie vom Leutnant gefragt. (S. 82)

Zu diesem Thema hatte Almond eine Ausgabe des *Völkischen Beobachters* mitgebracht, in dem eine Rede Hitlers abgedruckt war. Almond reichte Walter Schmitz die Zeitung und der begann zu lesen:

„Wenn diese Knaben mit zehn Jahren in unsere Organisation hineinkommen, dann kommen sie vier Jahre später vom Jungvolk in die Hitlerjugend, und dort behalten wir sie wieder vier Jahre.

Und dann nehmen wir sie in die Partei, in die Arbeitsfront und so weiter ...“ (S. 82)

„Und dann kommen sie in den Arbeitsdienst und werden dort wieder sechs Monate geschliffen, und dann nehmen wir sie in die Wehr macht, in die SA, SS und so weiter, und sie werden nicht mehr frei ihr ganzes Leben und sie sind glücklich dabei.“ (S. 83)



Aufgabe 1:

Was wird an den beiden Textstellen im Rückblick über den Aufbau der nationalsozialistischen Jugendgruppen und ihrer prägenden Wirkung auf die Heranwachsenden deutlich?



Aufgabe 2:

Setzt euch in Partnerarbeit mit der Aussage auseinander: „... und sie werden nicht mehr frei ihr ganzes Leben und sie sind glücklich dabei.“ (S. 83)

Reflektiert diesen Satz aus dem *Völkischen Beobachter*.

Welches Bild einer menschlichen Existenz findet ihr in dieser Aussage?



Aufgabe 3:

Lest im Buch den Folgetext bis zur Aussage von Georg (S. 83) noch einmal aufmerksam durch.

Überlegt mit einer Partnerin oder einem Partner, was Georg wohl mit seinem Wunsch zum Ausdruck bringen will, und haltet eure Vermutung schriftlich fest.

Georg wünscht sich einen neuen Führer, denn ...

AB 13.1 Lüge und Wahrheit

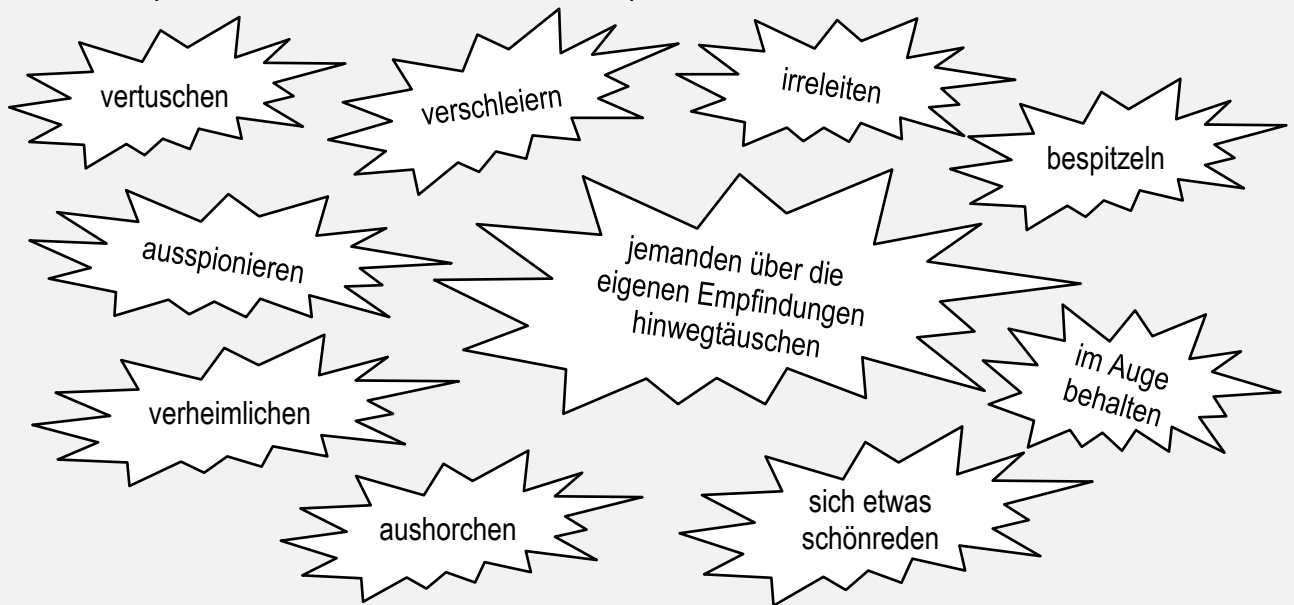
„[...] in Nicoles Nähe kam sich Jenny manchmal vor, als würde sie Dinge verstehen, die sie sonst nicht verstand. Über die Welt, über das Leben. Das waren aber kurze Augenblicke. Die meiste Zeit über, seit Jenny vor ein paar Wochen in ihre Rolle geschlüpft war, tat sie sich schwer, Lügen und Wahrheit auseinanderzuhalten.“ (S. 94)



Aufgabe 1:

Setzt euch zunächst zu zweit mit den angegebenen Begriffen und ihrer Bedeutung auseinander. Wählt dann zwei Begriffe aus und versucht, sie mit Beispielsituationen aus Jennys Erfahrung zu verbinden.

Gebt die entsprechenden Seitenzahlen auf den Papierausschnitten an.



Aufgabe 2:

Um nachzuvollziehen, wie Jenny unter Druck gerät, lies dir den folgenden Text aufmerksam durch, in dem du weiterführende Informationen darüber erhältst, wie das Leben unter der totalitären Staatsführung der DDR für die Bevölkerung war. Notiere unter dem Textabschnitt die Gesichtspunkte, durch die Jenny unter Druck gerät.

Die Stasi:

Die DDR wurde 40 Jahre lang von der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands (SED) regiert – dabei gab es nie freie, demokratische Wahlen. Für die Erhaltung ihrer Macht setzte die Partei auf das Ministerium für Staatssicherheit, kurz MfS oder Stasi. Es war Geheimpolizei, Ermittlungsbehörde und Auslandsnachrichtendienst in einem, verfügte über Gefängnisse und Waffengewalt. Es wurde nicht von einem Parlament oder einer freien Presse kontrolliert – denn die gab es in der DDR nicht. Die Stasi verfolgte Menschen in der DDR, die von der SED-Norm abwichen, als „Staatsfeinde“. Sie kontrollierte die Bevölkerung über ein Netz von 15 Bezirksverwaltungen und 209 Kreisdienststellen. Es kamen immer weitere Aufgabenfelder und damit auch immer mehr Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hinzu. 1989 arbeiteten rund 91.000 Menschen hauptamtlich für die Staatssicherheit. In den frühen Jahren der DDR ging die Stasi mit äußerster Härte und Brutalität vor.

Die Methoden reichten von körperlicher Gewalt über willkürliche Verhaftungen bis hin zur Herbeiführung rücksichtsloser Gerichtsurteile.

AB 14.1 Jenny und Nicole – Hindernisse auf dem Weg zur Liebe



Aufgabe:

Die Liebe zwischen Jenny und Nicole entwickelt sich in mehreren Etappen.

Lies dir die Textstellen auf den angegebenen Seiten noch einmal durch und gib an, zu welchem Stadium der Beziehung sie gehören. Fasse zu jedem Textabschnitt stichwortartig zusammen, wie Jenny und Nicole die Beziehung im entsprechenden Stadium der Handlung jeweils empfinden und schreibe die Seitenzahl hinzu.

(Textstellen: S. 50, 108, 147–150, 161, 200/201, 234, 240/241, 293–298, 325)

	Jenny	Nicole
1		
2		
3		
4		
5		
6		
7		
8		
9		

AB 14.2 Jenny und Nicole – Hindernisse auf dem Weg zur Liebe



Aufgabe 1: Lies den folgenden Text und markiere wichtige Informationen.

Verbotene Homosexualität, auch in der DDR:

Zu allen Zeiten und weltweit haben Männer andere Männer geliebt und Frauen sich zu Frauen hingezogen gefühlt. Und es gab auch immer schon Menschen, die sich in ihrem Körper bzw. der ihnen durch die Gesellschaft zugeschriebenen Geschlechterrolle nicht wohlfühlten. Dies wurde in unterschiedlichen Zeiten und in verschiedenen Gesellschaften mal akzeptiert oder toleriert, mal offen unterstützt – doch allzu oft auch attackiert.

Nach der Gründung des Deutschen Reichs 1871 stellte Paragraph 175 des deutschen Strafgesetzbuches männliche Homosexualität unter Strafe. Sie galt als Krankheit, die man teils durch Elektroschockbehandlung zu „heilen“ versuchte. Zur Zeit der Weimarer Republik zwischen 1918 und 1933 wäre er beinahe gestrichen worden, doch die Nationalsozialisten verfolgten Schwule, Lesben und Transpersonen mit äußerster Härte. Nach dem Krieg teilte sich Deutschland in die Bundesrepublik und die Deutsche Demokratische Republik. In beiden Staaten stand Homosexualität weiterhin unter Strafe, man kam für homosexuelle Handlungen ins Gefängnis. In der DDR, die von 1949 bis 1990 bestand, wurde Homosexualität unter Männern älter als 21 Jahre 1957 entkriminalisiert, für Männer ab 18 Jahren im Jahr 1968. In der Bundesrepublik geschah dies erst 1969 bzw. 1972. Hier war der ostdeutsche Staat äußerlich fortschrittlicher, doch überwachte die Staatssicherheit die schwul-lesbische Szene noch in den 1980er-Jahren. Queere Menschen wurden benachteiligt und bekämpft. Erst 1990 wurde Homosexualität von der Weltgesundheitsorganisation nicht mehr als psychische Krankheit eingestuft. 1994 wurde der Paragraph 175 endlich aus dem Strafgesetzbuch entfernt. Seit 2017 dürfen schwule und lesbische Paare in Deutschland gesetzlich heiraten. Ende 2018 wurde das Recht auf eine diverse Geschlechtsidentität ausgerufen.

© Autor:innen-Team



Aufgabe 2: Schreibe deine Einschätzung in eine eigene Sprechblase. Diskutiert eure Meinungen in der Kleingruppe.

„Ich find's schon manchmal peinlich, wenn besonders ältere Frauen öffentlich ihre Gefühle mit einer anderen Frau austauschen.“ (Chris, 15 J.)

„Wie und mit wem jemand leben möchte, sollte er oder sie jeweils selbst entscheiden können. Aber intime Szenen gehören in den privaten Bereich.“ (Jule, 14 J.)

„Zuneigungen können zwischen den verschiedensten Menschen entstehen. Wenn sie ehrlich gemeint sind, entwickelt sich vielleicht Liebe daraus.“ (Lucie, 15 J.)



Aufgabe 3: Nachdem Nicole und Jenny am Badesteg von den vier Jungen belästigt worden sind, macht Jenny sich abends Notizen zum Tag. Schreibe die Geschichte für Jenny, als müsste sie sich nicht davor fürchten aufzuschreiben, was sie wirklich bewegt.

„Nicole hatte gerade angesetzt gehabt, ihr etwas zu sagen – es hatte bedeutsam geklungen. Aber sie war nicht mehr darauf zurückgekommen und Jenny hatte auch nicht nachgefragt. Sie hielt den Stift in der Hand und spürte den Impuls weiterzuschreiben. Eine Geschichte über zwei Mädchen, die am Kanal sitzen und einander ... Aber das wäre kein Bericht, sondern eine Geschichte. Eine Geschichte zu schreiben, würde ihr Spaß machen, merkte sie. Doch das war nun wirklich nicht ihr Auftrag. Und die Geschichte wäre auch nicht für die Firma geeignet. Auf gar keinen Fall.“ (S. 100/101)

AB 15 Figurenbeziehungen übersichtlich darstellen: Die Figurenkonstellation

Eine Figurenkonstellation ist eine übersichtliche Darstellung aller Figuren und ihrer Beziehungen untereinander und bietet außerdem eine Übersicht über alle Figuren des Romans.

Um selbst eine Figurenkonstellation zu erstellen, solltest du folgende Arbeitsschritte beachten:

1. Welche Figuren gibt es?

Notiere alle Figuren, die im Roman eine Rolle spielen, und schreibe in Stichpunkten wichtige Informationen zu ihnen heraus.

Beispiele:

Harald → verheiratet mit Frieda

Frieda → ... _____

Jutta → Schwester von Frieda, Mutter von Jennifer

Achim → ... _____

Jennifer → in der DDR aufgewachsen ...

Nicole → ... _____

Nadiem → geflüchtet aus Afghanistan, lebt bei Jennifer und Nicole, verliebt in Ayla ...

Ayla → ... _____

Arthur → ... _____

2. In welchem Verhältnis stehen die Figuren zueinander?

In ihrem Verhalten und an ihren Äußerungen kannst du erkennen, was die Figuren voneinander halten und in welcher Beziehung sie zueinander stehen. Überlege dir passende Verbindungen und Symbole.

Beispiel:

Überlege dir Symbole, die das Verhältnis zwischen bestimmten Personen im Roman deutlich machen. Zeichne sie hier auf und gib ihre Bedeutung an.



Verbundenheit _____

3. Wie ordnet ihr die Figuren an?

Überlege dir, welche Personengruppen zusammengehören und wie sie zueinander und gegenüber anderen Personen stehen. Nutze Zeichen und Symbole, um Hierarchien (Rangordnungen) zu veranschaulichen. Du kannst auch mit unterschiedlichen Entfernungen oder dickeren und dünneren Verbindungslinien arbeiten.



Aufgabe 1:

Setze dich zunächst mit den vorgenannten Aufgaben auseinander. Mache dir zu jedem Arbeitsschritt Notizen.



Aufgabe 2:

Bestimmt dann gemeinsam eine Baumeisterin oder einen Baumeister sowie die erforderlichen Darstellerinnen und Darsteller. Alle übrigen bilden den Beobachterkreis für das Standbild. (Genaue Angaben zur Standbildmethode findest du auf Seite 31.)

AB 16 „Es gibt keinen schlimmeren Ort“ – Der Geschlossene Jugendwerkhof Torgau

„Der Geschlossene Jugendwerkhof. Der einzige in der ganzen DDR. Der schrecklichste Ort in unserem Land, an dem Jugendliche landen können.“ (S. 161)

„Und sie war sich sicher, dass sie den schlimmsten Teil ihres Aufenthaltes in Torgau damit hinter sich hatte. Noch schlimmer kann es ja wohl nicht kommen, Jenny. Oder?“ (S. 166)

„Sie dachte, dass sie jetzt in Ohnmacht fallen würde, ja, sie wünschte sich nichts sehnlicher als das, doch das geschah leider nicht.“ (S. 198)

„Er zerrte sie durch den Gang und die Treppe hinab in den Keller, wo die fensterlosen Arrestzellen lagen, in denen man zur Strafe in Dunkelheit isoliert werden konnte, manchmal tagelang. Aber Jenny ahnte schon, dass es sie diesmal noch härter treffen würde. Sie hatte die anderen vom Fuchsbau flüstern hören und sich zwischendurch mit der Hoffnung getröstet, das wäre bloß ein Märchen zur Abschreckung. Aber der Fuchsbau war real.“ (S. 199/200)

Jenny kommt nach ihrem Rauswurf aus der Schule in den Geschlossenen Jugendwerkhof Torgau. Dort versucht man sie mithilfe verschiedener Maßnahmen „umzuerziehen“.



Aufgabe 1:

Erstelle einen Zeitstrahl, in dem du ihren Weg ab der Abholung durch Achim (S. 162) bis zu ihrer Entlassung (S. 203) stichpunktartig nachzeichnest.



Aufgabe 2:

Im Fuchsbau verändert sich für Jenny alles. Dies ist auch an der sprachlichen Gestaltung und dem Schriftbild zu erkennen.

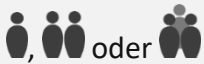
- Untersucht die sprachliche Gestaltung von Jennifers aufsteigender Panik (S. 200) und beschreibt, was das Besondere an dieser Art der Textgestaltung ist.
- Überlegt euch, wie man diese Textstelle noch anders hätte gestalten können. Entwickelt eine oder mehrere alternative Ideen.
- Begründet, welche Gestaltung ihr am passendsten findet.



Aufgabe 3:

Auf Seite 201 wählt der Autor erneut eine andere Schriftsetzung.

- Beschreibe, wie Christian Linker diese Textstelle gestaltet hat und was dir dabei besonders auffällt.
- Wie findest du diese Art der Darstellung? Gehe in deiner Begründung auch darauf ein, welche Wirkung die Schriftsetzung in Verbindung mit dem Inhalt auf dich hat.



Level-up-Aufgabe:

Der Geschlossene Jugendwerkhof Torgau existierte tatsächlich, etwa 6.000 Jugendliche haben dort für eine gewisse Zeit gelebt und die Augenzeugenberichte ähneln den Erfahrungen, die Jenny im Roman macht. Informiere dich im Internet weiter über die Jugendwerkhöfe, etwa bei der „Bundesstiftung Aufarbeitung“, der „Gedenkstätte Geschlossener Jugendwerkhof Torgau“ oder der „Bundeszentrale für politische Bildung“.

Erstelle ein Plakat, ein Padlet oder eine andere Form der Präsentation, in der du die wesentlichen Merkmale der Jugendwerkhöfe in der DDR übersichtlich darstellst.

AB 17 Nadiems Poetry Slam sprachlich untersuchen

I. Einstieg: erster Eindruck



Aufgabe 1:

Findet euch zu zweit zusammen. Lass dir Nadiems Slam-Text (S. 344–347) von deiner Partnerin oder deinem Partner vorlesen.

Markiere währenddessen auf einer Gefühlszielscheibe, wie du dich dabei gefühlt hast. Tauscht anschließend die Rollen. Zeigt euch dann erst gegenseitig eure markierten Zielscheiben und erläutert, warum es zu diesen Gefühlen kam.

II. Inhaltliche Analyse



Aufgabe 2:

Beantworte folgende Fragen schriftlich und in ganzen Sätzen:

- Worum geht es inhaltlich? – Thema, Konflikt
- Was ist Nadiems konkrete Botschaft? Welche Gedanken oder Fragen stellt der Text? – gesellschaftlich, persönlich, philosophisch
- Welche Bevölkerungsgruppen werden hier miteinander verglichen bzw. nebeneinandergestellt und warum?
- Wie ist der Text aufgebaut? – Einstieg, Wendepunkte, Schluss

III. Sprachliche Mittel untersuchen



Aufgabe 3:

Sucht euch eine weitere Zweiergruppe. Spielt zu viert Slam-Stilmittel-Bingo: Wer findet welche zuerst? Schreibt die Versangabe dazu.

Spielanleitung:

Hat eine Spielerin oder ein Spieler das entsprechende Stilmittel im Text gefunden, darf sie oder er dieses markieren. Wer auf seinem Spielfeld zuerst waagrecht, senkrecht oder diagonal eine Reihe gekennzeichnet hat, hat gewonnen.



Aufgabe 4:

Erläutere die erzielte Wirkung stichpunktartig auf der Bingo-Karte.

SLAM-STILMITTEL-BINGO

Aufzählung V.: _____ _____ _____	Kraftausdruck V.: _____ _____ _____	Antithese V.: _____ _____ _____
Fremdwort V.: _____ _____ _____	Ellipse V.: _____ _____ _____	Alliteration V.: _____ _____ _____
Anapher V.: _____ _____ _____	Metapher V.: _____ _____ _____	Ausruf V.: _____ _____ _____

AB 18 Cyberfaschismus

„Arthur hockte sich auf seinen Schreibtischstuhl und fuhr fort: „Big Tech will, dass alle Regulierungen für KI und Social Media abgeschafft werden. Aber ohne Regeln herrscht nicht Freiheit, sondern das Recht des Stärkeren. Das ist eine richtige Ideologie! Diese Cyberlibertären – so nennen die sich – wollen am Ende den Staat zerstören und an seine Stelle ein allmächtiges Internet erschaffen. Eigentlich müsste man von Cyberfaschismus reden. Habt ihr schon mal von der Singularität gehört?“ Sie schüttelten die Köpfe.

„So nennt man einen theoretischen Augenblick, wo die erste Super-KI der Kontrolle der Menschen entgleitet und sich selbständig macht. Sam Altman und Ray Kurzweil, ein anderer Computerpionier, erwarten die Singularität für 2045.“ (S. 263)

Singularität = ein Punkt der Einzigartigkeit, des extremen Zustands oder des Zusammenbruchs von Normalität (hier bezogen auf KI)

Cyberfaschismus ist die dystopische Zukunftsvorstellung, dass große Tech-Milliardäre bald das Internet übernehmen und somit politische Meinungen vorgeben. „Autoritäre politische Kräfte und digitale Technologien [werden dann] verschmelzen“.

(Quelle: <https://www.derstandard.at/story/3000000264042/der-aufstieg-des-cyberfaschismus>)



Aufgabe 1:

Erläutere an den Beispielen Wahlkampf und Social Media (z.B. TikTok), wie diese Verschmelzung funktioniert.



Aufgabe 2:

Welche Erfahrung hast du schon selbst gemacht? Tausche dich mit deiner Sitznachbarin oder deinem Sitznachbarn aus.



Aufgabe 3:

Die folgenden zehn Vorschläge könnten passende Reaktionen auf die aktuellen Entwicklungen sein. Bringe sie in eine Rangfolge (1: am wichtigsten). Begründe anschließend deine Wertung.

- Faktencheck von Social-Media-Beiträgen, bevor du sie teilst
- kompletter Ausstieg aus allen Social-Media-Kanälen
- Gründen einer eigenen Initiative
- Organisation von Demos
- einen Podcast starten
- sich über Alternativen zu den gängigen Netzwerken informieren (z.B. Signal statt WhatsApp)
- Stärkung von Zivilgesellschaft, Wissenschaft und Medien (Bildung)
- Stärkung der Urteilskompetenz in Diskussionen, der Schule und der Medienbildung
- keine privaten Daten in die KI eingeben
- kritisches Hinterfragen der Algorithmen der KI-Datenbasis



Aufgabe 4:

„Widerstand ist möglich.“ – Aber wie können wir den Cyberfaschismus verhindern? Diskutiert in der Klasse.

AB 19 Leseerfahrungen – ein Rückblick



Aufgabe 1:

Nimm noch einmal deine Ergebnisse von AB 1 zur Hand.

- Welche Erwartungen haben sich nach dem Lesen des Romans erfüllt?
- Was hattest du ganz anders erwartet?
- Welche offenen Fragen zu den drei Hauptfiguren kannst du inzwischen beantworten?
- Welche Fragen sind auch nach dem Lesen des Romans offen? Warum hat Christian Linker diese Fragen unbeantwortet gelassen und welche Wirkung hat das auf dich?
- Welche neuen Fragen haben sich für dich ergeben?



Aufgabe 2:

Finde zu jedem Buchstaben ein Wort, das zu der Figur und ihrer Geschichte passt.

Wer mag, kann jedoch auch zu einem Leitbegriff des Romans ein Akrostichon erstellen.

N	_____	H	<u>itlerjugend</u>	J	_____
A	<u>fgghanistan</u>	A	_____	E	_____
D	_____	R	_____	N	_____
I	_____	A	_____	N	_____
E	_____	L	_____	I	<u>solation</u>
M	_____	D	_____	F	_____
				E	_____
				R	_____



Aufgabe 3:

Der Begriff „Freiheit“ spielt im Roman eine besondere Rolle.

Hat sich dein Blick auf den Begriff durch die Lektüre verändert?



Aufgabe 4:

Verfasse eine kurze Bewertung des Romans, in der du darauf eingehst, was man durch die Lektüre lernen kann. Ob sie sich für den Unterricht eignet, du sie spannend fandest und sie weiterempfehlen würdest. Du kannst auch bis zu fünf Sterne vergeben und eine kurze Empfehlung an deine Lehrkraft geben, ob sie diesen Roman so oder anders erneut mit Schülerinnen und Schülern lesen sollte.

Materialien und Medien

Kapitelübersicht

Leseabschnitte	Inhalt	Überschrift
S. 7–14	Harry wird als „Werwolf“-Kämpfer in den letzten Kriegstagen missbraucht und erlebt Tod, Gewalt und Sinnlosigkeit des Kriegs.	1. 1945. Harald
S. 15–21	Jenny erhält von Onkel Achim das Angebot, für die DDR zu arbeiten.	1988. Jennifer
S. 22–32	Im Freibad gerät Nadiem in eine Schlägerei, ein Video von ihm geht viral, erste Spannungen werden sichtbar.	heute. Nadiem
S. 33–43	Harry erwacht schwer verletzt in britischer Gefangenschaft; erste Begegnungen mit den Alliierten, die ihn zwischen Misstrauen und Fürsorge behandeln.	2. 1945. Harald
S. 44–51	Jenny entdeckt in der DDR eine kirchliche Jugendgruppe, fühlt sich zwischen Ideologie und Aufbruch hin- und hergerissen.	1988. Jennifer
S. 52–69	Nadiem liest den Zeitungsartikel über den Freibad-Vorfall, trifft auf Arthur, der diesen gefilmt hat, seine Freundin Ayla und seine Adoptiveltern Jenny und Nicole.	heute. Nadiem
S. 70–90	Im Gefängnis beginnen Verhöre, Harry reflektiert seine Taten und Erinnerungen an Kameraden.	3. 1945. Harald
S. 91–108	Gespräch zwischen Jenny und ihrer Mutter über Tante Frieda, Jenny und Nicole stellen Plakate für ein Punk-Konzert her und konfrontative Begegnung mit Skinheads.	1988. Jennifer
S. 109–127	Nadiem hadert mit Rassismus, Freundschaften und der Frage, ob er beim Poetry Slam antreten soll.	heute. Nadiem
S. 128–143	Harry verliebt sich in Frieda, entdeckt Musik und Tanzen als Ausbruch ins Leben nach dem Krieg.	4. 1945/46. Harald
S. 144–166	Jenny gerät in den Einflussbereich der Staatssicherheit, ihre Freundschaft zu Nicole wird intensiver, aber auch gefährdet.	1988/89. Jennifer
S. 167–188	Drohungen häufen sich, doch Freunde wie Xenia und Ayla stärken Nadiem den Rücken – Solidarität wird zum Schlüssel.	heute. Nadiem
S. 189–195	Die Rückkehr seines Vaters bringt Konflikte; Jugendtreffen und Frieda geben Harry Halt.	5. 1946. Harald
S. 196–203	Jennys Aufenthalt im Jugendwerkhof Torgau wird beschrieben.	1989. Jennifer
S. 204–208	Jenny und Nadiem sprechen im Auto über Jennys Vergangenheit im Jugendwerkhof Torgau, später sitzt Nadiem allein am Spreeufer, schreibt ein wütendes Poetry-Slam-Gedicht über Ausgrenzung und seine Zweifel an Zugehörigkeit.	heute. Nadiem

S. 209–228	Jugendorganisationen ringen um Einfluss – Harry erlebt Demokratie im Entstehen.	6. 1946. Harald
S. 229–247	Nach dem Aufenthalt im Jugendwerkhof Torgau kehrt Jenny gebrochen nach Hause zurück, ringt mit Mutter und Vergangenheit.	1989. Jennifer
S. 248–265	Eine Hetzkampagne aus Politik und Boulevardpresse spitzt die Lage zu, Nadiem zweifelt an seiner Rolle.	heute. Nadiem
S. 266–283	Gemeinsam mit Frieda und anderen Jugendlichen plündert Harry nachts Kohlezüge, um Brennstoff für ihre Familien und den Jugendclub zu besorgen. Dabei geraten sie in Gefahr, als britische Soldaten sie entdecken, doch Frieda rettet Harry in letzter Sekunde.	7. 1947. Harald
S. 284–298	In den Umbrüchen der Wende erkennt Jenny ihre Rolle als IM „Hagar“ und kämpft mit Schuld, Verrat und Neubeginn.	1990. Jennifer
S. 299–309	In der Schule erhält Nadiem unerwartet breite Unterstützung, Ayla kandidiert als Schulsprecherin.	heute. Nadiem
S. 310–322	Harry trifft auf Erich Rackwitz, hat vor ihn zu töten und tut es doch nicht. Auf dem Jugendwohlfahrtsausschuss wird beschlossen, dass der Good-Times-Jugendclub wieder bestehen darf.	8. 1947. Harald
S. 323–337	Erinnerung an den Mauerfall vor zwei Jahren, Jennys Heimkehr nach Schlafheutlin nach ihrem bestandenen Abitur in Wuppertal, Wiedersehen von Jenny und Nicole, Skinheads greifen das Soli-Café an.	1991. Jennifer
S. 338–348	Beim Poetry Slam tritt Nadiem auf, findet seine Stimme und formuliert ein starkes Plädoyer für Demokratie und Zusammenhalt.	heute. Nadiem
S. 349/350	Ayla, Arthur und Nadiem drucken die Geschichten über Mut aus.	später: Ayla

Standbildmethode

1. Vereinbart zunächst einen Zeitpunkt im Roman, zu dem das Beziehungsgefüge der handelnden Personen als Standbild dargestellt werden soll.
2. Wählt nun eine Baumeisterin oder einen Baumeister sowie die erforderlichen Darstellerinnen und Darsteller aus.
3. Die Baumeisterin oder der Baumeister macht einen ersten Vorschlag zur Aufstellung der Personen. Zu achten ist hierbei besonders auf die Nähe und Distanz der Personen zueinander sowie auf die körpersprachlichen Ausdrucksformen, wie Haltung, Gestik und Mimik.
4. Der Beobachterkreis äußert seine Zustimmung bzw. schlägt zu begründende Änderungen vor.
5. Die Personengruppe wird „eingefroren“ und es folgt nun eine Auseinandersetzung mit der entstandenen Skulptur. Dazu wird das Standbild zunächst vom Beobachterkreis beschrieben und interpretiert.
6. Anschließend berichten die Darstellerinnen und Darsteller von ihren Gefühlen und Einschätzungen in ihrer jeweiligen Position.
7. Zuletzt beschreibt die Baumeisterin bzw. der Baumeister die Absichten und Vorstellungen, die in der Skulptur – orientiert an den Vorgaben des Romans – zum Ausdruck gebracht werden sollten.

Weitere Unterrichtsideen

Im Folgenden werden einige Anregungen skizziert, welche Aspekte zusätzlich im Unterricht thematisiert oder im Rahmen von Projektarbeiten behandelt werden können.

Ein Glossar erstellen

Erarbeitung eines Glossars zum Roman „*Wenn die Welt unsere wäre*“, das die wichtigsten Orte und Figuren aus dem Text enthält. Beachtung der Gestaltungsform, des Informationsgehalts und der alphabetischen Sortierung

Schulsystem der DDR

Informationsbeschaffung über die Organisation und Struktur der schulischen Ausbildung in der DDR sowie die Zulassung zu einem Studium

Die Internationale

Analyse des Arbeiterkampflieds in Form, Inhalt und Bedeutung

Punk-Konzerte in Kirchen der DDR

Punk-Bewegung in der DDR, Bedeutung der Kirchen als Auftrittsorte, Konzerte von westdeutschen Punk-Bands in Kirchen der DDR (prominentes Beispiel: Die Toten Hosen)

Skinhead-Bewegung

Bespiegelung der breiten Skinhead-Bewegung und ihrer Ausprägungen

(Neo-)Nazis in der DDR

Kenntnis über Neonazis in der DDR. Recherche ihrer tatsächlichen Ausprägung und ggf. Thematisierung der Bezeichnung der Mauer als „antifaschistischer Schutzwall“

FDJ (auch im Vergleich zu HJ und BDM)

Auseinandersetzung mit den verschiedenen Jugendorganisationen, auch im Vergleich und ggf. in Form eines Transfers auf die heutige Zeit

Westpakete

Thematisierung der Ursachen für „Westpakete“ und deren häufiger Inhalt. Transfer auf die heutige Zeit

Architektur und Gestaltung von Einrichtungsgegenständen, Mode etc. in der DDR

Klärung der im Roman angesprochenen Einheitlichkeit (vgl. S. 146), spezielle Erfindungen (MuFuTi, Dederon, Trabant ...), Mode und Kultur

Richtungen und Ausprägungen des Islams (Anknüpfungspunkt Ayla als Alevitin)

Reflexion der Grundgedanken und Vorstellungen des Islams mit besonderem Fokus auf verschiedene Ausprägungen (Sunniten, Schiiten, Sufismus, Charidschiten, Aleviten, Ahmadiyya ...) zur Förderung interkultureller Kompetenz

Schulsprecherin oder Schulsprecher

Thematisieren von Veränderungsinteressen im Rahmen schulischer Funktionen

Poetry Slam

Kennenlernen von Grundlagen des Poetry Slams, Verfassen eigener Beispiele und ihre Präsentation

Mediale Aufbereitung von Ereignissen

Informationen über die Geschehnisse in der Silvesternacht 2015 in Köln; Recherche anhand verschiedener (Print-)Medien; vergleichende Betrachtung der sprachlichen und visuellen Gestaltung

Familiengeschichte

Nachforschungen über den eigenen Familienstammbaum

Rezension

Verfassen einer Rezension zu dem Roman „*Wenn die Welt unsere wäre*“ von Christian Linker

Internetquellen

- <https://www.derstandard.at/story/3000000264042/der-aufstieg-des-cyberfaschismus>
- <https://www.bpb.de/kurz-knapp/lexika/lexikon-in-einfacher-sprache/249857/fluechtling/>
- Piktogramm Gerichtsverhandlung (AB 7) generiert über Google Gemini (Prompt: Erstelle ein Piktogramm für eine Gerichtsverhandlung.)
- Alle übrigen Piktogramme über MS Word.

Rätsellösung

N	T	V	N	S	W	B	T	J	F	L	A	E
Q	D	Y	N	C	M	U	O	R	L	U	D	W
N	T	L	Y	H	B	M	Q	R	U	O	O	Q
S	P	E	H	U	R	S	D	R	E	X	P	E
Z	O	D	R	L	D	A	D	S	C	Q	T	T
N	E	H	C	S	H	I	Q	E	H	Q	I	H
F	T	G	M	P	S	W	W	K	T	C	V	S
R	R	M	Y	R	M	U	A	R	L	S	E	T
E	Y	I	C	E	D	D	J	H	I	P	L	H
I	S	G	Q	C	S	S	Q	U	N	D	T	I
B	L	N	J	H	E	P	A	R	G	D	E	U
A	A	H	Q	E	F	E	S	S	D	I	R	J
D	M	X	Y	R	J	A	H	B	F	C	N	L

SLAM-STILMITTEL- BINGO

Aufzählung
V.: _____

Kraftausdruck
V.: _____

Antithese
V.: _____

Fremdwort
V.: _____

Ellipse
V.: _____

Alliteration
V.: _____

Anapher
V.: _____

Metapher
V.: _____

Ausruf
V.: _____

Impressum

© dtv junior/dtv Reihe Hanser

<http://www.dtv.de/lehrer>

Idee, Konzeption und Redaktion

Marlies Koenen

INSTITUT FÜR IMAGE+BILDUNG, Leipzig 2025